

On Thresholds and Boundaries

Zürich — Wer dieser Tage den Raum der Edition Verein für Originalgrafik (VFO) besucht, muss wissen, wo's durchgeht. Seit der Verein 2022 auf das Löwenbräukunst-Areal gezogen ist, befinden sich Büro, Ausstellungsraum und Lager in einem grossen Raum auf der ominösen Ebene A, die als Zwischengeschoss die Hauseingänge 268 und 270 im Gebäudeinneren miteinander verbindet. Edition VFO versteht sich selbst als Kunstraum und konzentriert sich neben dem Produzieren und Vertreiben von Künstlereditionen vermehrt auf das Vermitteln und Ausstellen.

Die Arbeiten der vier Schweizer Künstler:innen in der aktuellen Ausstellung «On Thresholds and Boundaries» stehen entschieden für sich, harmonisieren aber im Raum gut miteinander. Den Auftakt macht Manon Wertenbroek mit einer Serie von Unikaten «sans titre» (2024). Zerschnittene und mit Latex versteifte Kleidungsstücke in metallisch schillernden Farbverläufen hängen an der langen Wand und strahlen mich schon beim Eintreten an. Es wird die künstlerische Arbeit sein, die mich im Nachhinein am meisten beschäftigt. Die Kleiderfragmente wirken wie materielle Träger für Erinnerungen, Sehnsüchte und Wünsche. Übertragen wir diese durch den wiederholten Gebrauch auf unsere Kleidung? Etwas versetzt im Raum wird an einer frei stehenden Wand eine blaue, filigrane Skulptur von Noha Mokhtar gezeigt. «Balacona» (2018) deutet sich als Fragment einer ornamentalen Balustrade an und nimmt Bezug auf die Balkone von Kairo, welche die Künstlerin als stark gegenderte Orte liest; als Grenträume zwischen Häuslichkeit und Öffentlichkeit. Auf der Rückseite der Wand hängen sechs leuchtend blaue Fotogramme, in der sich das ornamentale Design der Metallskulptur als Auslassung eingeschrieben hat. Die Werkserien von Lisa Lurati und Andriu Deplazes sind näher an der für die Edition VFO historisch wichtigen Druckgrafik angesiedelt. Als Kombination von Gravur und Monotypie verstärkt das Medium bei Lurati das Bildthema einer ephemeren Traumwelt. Jede der 24 Mo-

notypien (drei sind ausgestellt) ist farblich und malerisch einmalig. Allesamt wirken sie wie das flüchtige Nachbild einer Momentaufnahme. Deplazes schliesslich gelingt es mit der Hilfe von Meisterdrucker Thomi Wolfensberger, seine unverwechselbare malerische Farbpalette mit einer verblüffenden Präzision als Lithografie nachzubilden. «Gerasterte Weite» (2024) zeigt den Blick auf die Alpenkette vom italienischen Süden aus, wunderbar melancholisch und melodisch zugleich. RD



Lisa Lurati, «Untitled (20)», 2024, Monoprint (Tiefdruck), 89,5 x 69 cm. Foto: B. Strauss



Manon Wertenbroek, «sans titre», 2024, Stoff, Latex, Acrylfarbe, 3 von 19 Unikaten, Masse variabel. Foto: Bernhard Strauss

→ Verein für Originalgrafik, bis 11.5.
↗ edition-vfo.ch